

MEDIZIN

2012

Ganz im Sinne ihrer großen Tradition genießt die französische Medizin auch heute noch internationales Renommee. So gingen 13 Nobelpreise für Physiologie oder Medizin an Franzosen. Zuletzt erhielt Jules Hoffmann im Jahr 2011 zusammen mit dem Amerikaner Bruce Beutler den Nobelpreis für Medizin. Außerdem zeigten sich französische Ärzte zwischen 1950 und 2011 für 80 medizinische Neuentdeckungen verantwortlich, darunter die Entdeckung des Down-Syndroms (1958), die erste Nierentransplantation mit Spenderniere (1959), die Hepatitis-B-Impfung (1981), die Implantation einer Insulinpumpe bei einem Diabetiker (1981), die Stammzellentransplantation unter Verwendung von Nabelschnurblut (1993), die allogene Transplantation im Gesichtsbereich (2005), sowie die erste Autotransfusion von roten Blutkörperchen aus Stammzellen (2011).

In Frankreich gibt es 200.000 praktizierende Ärzte, davon arbeiten ungefähr 124.000 selbstständig und 65.000 in Krankenhäusern. 24.000 Ärzte arbeiten in anderen Bereichen, beispielsweise in der Forschung, der Pharmaindustrie, der Armee, in Analysezentren, in Verwaltungseinrichtungen, in Notdiensten oder im humanitären Bereich.

Die heutige Medizin nutzt und vereinigt eine Vielzahl von Wissenschaften, deren Hauptgegenstände die Gesundheit des Menschen und die Krankheitsbekämpfung sind. Die fortlaufende Wissenserweiterung und die Verbesserung der Behandlungsmethoden haben, ausgehend von der Allgemeinmedizin, zur Entwicklung von elf Fachrichtungen geführt. Der Medizinstudent wählt nach seinem allgemein ausgerichteten Grundstudium eine dieser elf Fachrichtungen. Doch existieren als Abschlüsse nicht allein das Diplôme d'État de Docteur in Medizin, Pharmazie oder Zahnmedizin. Die Medizin- und Pharmaziefakultäten bieten ebenso Abschlüsse auf Licence oder Master-Niveau (Bachelor oder Master-Niveau) oder andere Hochschulabschlüsse in Gesundheitswesen an. In diesen Studiengängen mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen stehen neben medizinischen Kursen auch Disziplinen wie Informatik, Jura, Sanitätswesen, Sozialwissenschaften, Biowissenschaften und Nanotechnologien mit auf dem Lehrplan.

Ein Medizinstudium dauert, nach dem Baccalauréat bzw. dem Abitur (oder einem gleichwertigen Abschluss), für Allgemeinmediziner 9 Jahre und 10 bis 11 Jahre für Fachärzte. Die Auswahlverfahren sind äußerst streng. Nur 20% der Studenten bestehen die Prüfungen nach dem ersten Jahr. Ein numerus clausus bestimmt jedes Jahr die Zahl der freien Plätze in allen Fachrichtungen (7.400 Plätze für 2010/11). Das erste Jahr des Medizinstudiums wird in Frankreich als *Première Année Commune des Études de Santé* bezeichnet, kurz PACES.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN ZUM MEDIZINSTUDIUM FÜR AUSLÄNDISCHE STUDENTEN

- Die Prüfung am Ende des ersten Studienjahres ist in jedem Fall Pflicht. Dabei spielt es keine Rolle, welches Studieniveau der Student in seinem Ursprungsland in Medizin gegebenenfalls bereits erreicht hat. Erst das Bestehen dieser Prüfung erlaubt eine Anerkennung vorheriger Studienleistungen.
- Für eine Zulassung zum 3e cycle (Abschnitt mit fachmedizinischer Spezialisierung ab dem 6. Studienjahr) wird eine besondere Prüfung für die ausländischen Studenten durchgeführt, der sogenannte *Concours d'Internat en médecine*. Das Einschreibungsformular ist spätestens Ende März einzureichen. Die Vorprüfung findet im September statt und wird von der französischen Botschaft (Abteilung für Kultur, Bildung und Hochschulwesen) oder von einem Konsulat organisiert. Die eigentlichen Zulassungsprüfungen finden im Dezember statt. 2010 wurden für alle 11 medizinischen Fachbereiche 20 Plätze vergeben.
- Die Allgemein- und Fachärzte mit einem Abschluss in ihrem Herkunftsland, die ein *Diplôme de Formation Médicale Spécialisée (DFMS)* oder ein *Diplôme de Formation Médicale Spécialisée Approfondie (DFMSA)* erhalten möchten, können sich an die *Abteilung für Kultur, Bildung und Hochschulwesen* der französischen Botschaft wenden, um die Bewerbungsunterlagen für die Anrechnung von Studienleistungen anzufordern. Die Zahl der zu vergebenden Plätze ist je nach Disziplin und Fachrichtung für jede Region begrenzt.

STUDIENAUFBAU

Das Medizinstudium in Frankreich wurde dem europäischen LMD-System angepasst (Licence-Master-Doctorat, Bologna-Prozess). Es teilt sich in 3 Studienabschnitte von jeweils 3 Jahren auf. Jede Universität arbeitet mit einem oder mehreren der 32 Centres Hospitaliers Universitaires (Universitätskliniken) zusammen. Das erste Studienjahr in Medizin (PACES) steht Inhabern mit einem Baccalauréat bzw. Abitur, im Idealfall mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt, offen. Es besteht die Möglichkeit, an zusätzlichen Vorbereitungskursen teilzunehmen, um die Prüfung am Ende des Jahres zu bestehen. Der Unterricht in Medizin erfolgt ausschließlich auf Französisch (Französisch-Niveau B2 erforderlich).

Premier cycle (erster Studienabschnitt, 6 Semester): *Diplôme de Formation Générale en Sciences Médicales, en Sciences pharmaceutiques, en Sciences Odontologiques* (Erster allgemeiner Abschluss in Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin)

Première Année Commune des Études de Santé (PACES)

> Erstes Jahr der Licence

Das erste Studienjahr wird an einer Faculté oder Unité de Formation et de Recherche (UFR) absolviert, das heißt an der entsprechenden medizinischen Fakultät. Das erste Jahr ist identisch für alle 4 Fachrichtungen: Medizin, Zahnchirurgie, Pharmazie und Geburtshilfe (in einigen Fällen auch Physiotherapie sowie Ergotherapie und Psychomotorik). Danach stehen dem Studenten 4 fachspezifische Prüfungen zur Auswahl. Jeder Student kann maximal 2 Prüfungen belegen.

Das erste Semester umfasst das Studium der vier Grundwissenschaften (Chemie, Biologie, Embryologie, Histologie) sowie theoretische Aspekte zu medizinischen Geräten und medizinischer Arbeit. Am Ende des ersten Semesters finden die ersten Prüfungen statt. Nach diesen Prüfungen wird eine Rangliste erstellt. Die Studenten mit den niedrigsten Ergebnissen, etwa 15% des Jahrgangs, dürfen das Medizinstudium nicht fortsetzen und müssen sich für eine andere Studienrichtung einschreiben.

Im zweiten Semester werden die theoretischen Aspekte zu medizinischen Geräten und medizinischer Arbeit weiter vertieft. Hinzu kommen morphologische Aspekte, Pharmakologie, sowie Geistes- und Sozialwissenschaften (Gesundheit, Gesellschaft). Außerdem wählen die Studenten eine oder mehrere Unterrichtseinheiten aus einem der 4 medizinischen Fachbereiche aus. Diese sind Medizin, Pharmazie, Zahnchirurgie und Geburtshilfe. An einigen Universitäten wird auch Physiotherapie als 5. Fachbereich angeboten. Am Ende des Semesters wird ein Teil der Prüfungen in der gewählten Fachrichtung abgelegt.

Nach jeder Prüfung wird eine Rangliste mit einem **Numerus Clausus** erstellt. Die Fortsetzung des Studiums ist also abhängig von dem in dieser Rangliste erreichten Platz. Ein Wechsel bzw. eine Umorientierung (sog. „*droit au remords*“) innerhalb der Fachrichtung, in der die Studenten sich prüfen lassen, ist möglich nach den Prüfungen am Ende des ersten Jahres, um für das zweite Jahr des Studiums zugelassen zu werden. (Die Zahl der Zulassungen ist vorgegeben.)

BITTE BEACHTEN: die **Wiederholung** des ersten Studienjahres (PACES) ist **nur ein einziges Mal möglich!**

Deuxième Année du Premier Cycle des études médicales (PCEM 2) – Diplôme de - Formation Générale en Sciences Médicales (DFGSM 2)

> Zweites Jahr der Licence

Das zweite Studienjahr vertieft die im ersten Studienjahr erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf die Erlangung des Diplôme de Formation Générale en Sciences Médicales (DFGSM), dem Allgemeinen Studienabschluss in Medizin. Die Studenten müssen ein Pflegepraktikum von 4 Wochen in einem Krankenhaus absolvieren. Die Zulassung zum 2ème cycle (darauf folgendes Studienniveau) erfolgt mit dem Bestehen der entsprechenden Examen.

Deuxième cycle d'études médicales (DCEM)

Drittes Jahr der Licence > Erstes Jahr des DCEM 1

Dieses Studienjahr vertieft die im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse und bezieht neue Disziplinen mit ein. Dazu gehören Diagnostik oder medizinische bildgebende Verfahren, sowie Unterricht in Fremdsprachen, Informatik und Jura.

Zweites, drittes und viertes Studienjahr: DCEM 2, 3, und 4 – Externat

Dieser dreijährige Studienabschnitt wird als **Externat** bezeichnet. Es ist vor allem praxisorientiert. Insgesamt müssen pro Jahr 4 Praktika in verschiedenen Krankenhausabteilungen absolviert werden. 36 Monate der Studienzeit entfallen auf diese Praktika. Parallel dazu erhalten die Studenten Unterricht und legen zu jedem Jahresende eine Prüfung ab. Mitberücksichtigt werden dabei die abgeleiteten Praktika und Behandlungen. Die Studenten werden wie Beschäftigte des öffentlichen Gesundheitswesens bezahlt (zwischen 124€ und 270€ pro Monat im Jahr 2011). Ein Student im Externat wird von der medizinischen Einrichtung bezahlt, mit der die Universität verbunden ist. Es gibt verschiedene Arten von Unikliniken: Centre Hospitalier Universitaire (CHU), Institut Hospitalo-Universitaire (IHU), Centre Hospitalier Régional Universitaire (CHRU). Als Angestellte mit befristetem Vertrag, für die ein Chefarzt bzw. Krankenhausarzt verantwortlich ist, sollen die Studierenden vor allem lernen, Krankheitssymptome richtig zu erkennen.

Das vierte und letzte Jahr des zweiten Studienabschnitts wird mit einer Prüfung abgeschlossen, dem sogenannten Examen Classant National / Epreuves Classantes Nationales (ECN). Das Bestehen dieser Prüfung erlaubt die Fortsetzung des Studiums. Nach dieser Prüfung und gemäß der daraus resultierenden Rangliste wählt der Student ein Uniklinikum, eine der 11 Fachrichtungen (siehe Tabelle unten), und die Abteilungen, an denen er seine sechsmonatigen Praktika absolvieren will.

Die 11 Fachrichtungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie/Wiederbelebung • Medizinische Biologie • Gynäkologie • Gynäkologie und Geburtshilfe • Allgemeinmedizin • Arbeitsmedizin • Pädiatrie • Psychiatrie • Gesundheitswissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Fachrichtungen: • Anatomie und Zellbiologie (Cytologie) • Kardiologie und Gefäßkrankheiten • Dermatologie und Venerologie • Gastroenterologie und Hepatologie • Medizinische Genetik • Hämatologie • Innere Medizin • Nuklearmedizin • Physikalische und Rehabilitative Medizin • Nephrologie • Neurologie • Onkologie • Pneumologie • Röntgendiagnostik und Bildgebende Verfahren • Rheumatologie
<ul style="list-style-type: none"> • Chirurgische Fachrichtungen: • Allgemeine Chirurgie • Neurochirurgie • Augenheilkunde (Ophthalmologie) • Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Gesichtschirurgie • Mund-, Kiefer- und Zahnheilkunde (Stomatologie) 	

3ème cycle: Internat (dritter Studienabschnitt, 3 bis 5 Jahre Studium und Praxis)

Während des sogenannten „**Internat**“ ist der Student weiterhin der Verantwortung eines erfahrenen Arztes in einem Krankenhaus unterstellt. Er hat jedoch das Recht, zu behandeln und zu verschreiben. Sein Gehalt beträgt zwischen 1300€ und 2000€ pro Monat, hinzu kommen die Bereitschaftsdienste (112€ pro Bereitschaftsdienst im Jahr 2011). Das Internat enthält eine spezifische Grundausbildung in der gewählten Fachrichtung und ist im Wesentlichen praktisch ausgerichtet. Das Internat dauert 3 Jahre für Allgemeinmedizin und 4 bis 5 Jahre für bestimmte Fachrichtungen. Der Student muss Praktika mit einer Gesamtdauer von 6 Monaten ableisten, die für das **Diplôme d'Etudes Spécialisées (DES)** (Studienabschluss in einer Fachrichtung) gefordert werden, theoretischen als auch praktischen Unterricht belegen und schließlich eine Doktorarbeit einreichen.

Am Ende der Ausbildung, nach dem erfolgreichen Abschluss des Internat, und nachdem sie eine Doktorarbeit für das **Diplôme d'Etudes Spécialisées (DES)** geschrieben haben, erhalten die Studenten den Abschluss **Diplôme d'Etat de Docteur en Médecine** (Doktorabschluss in Medizin). Danach sind sie zur eigenständigen Ausübung ihres Berufs in einer bestimmten Fachrichtung berechtigt:

- **DES Médecine générale** (Allgemeinmedizin) : dreijähriges Studium
- **DES Spécialités médicales** (medizinische Fachrichtungen):
 - **Vierjähriges Studium:** Kardiologie und Gefäßkrankheiten – Dermatologie und Venerologie – Endokrinologie, Diabetes, Stoffwechselerkrankungen – Gastroenterologie und Hepatologie – Medizinische Genetik (klinische, molekulare und chromosomale) – Nuklearmedizin – Physikalische und rehabilitative Medizin – Nephrologie – Neurologie – Pneumologie – Rheumatologie –
 - **Fünfjähriges Studium:** Anatomie und Zellbiologie (Cytologie) – Hämatologie – Innere Medizin (10 Semester) – Onkologie – Röntgendiagnostik und bildgebende Verfahren
- **DES spécialités chirurgicales** (Chirurgie):
 - Vierjähriges Studium: Stomatologie (Mund-, Kiefer- und Zahnheilkunde)
 - Fünfjähriges Studium: Allgemeine Chirurgie, Neurochirurgie, Augenheilkunde (Ophthalmologie), Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Gesichtschirurgie
- **DES Anesthésie-réanimation** (Anästhesie/Wiederbelebung): *fünfjähriges Studium*
- **DES Biologie médicale** (medizinische Biologie): *vierjähriges Studium*
- **DES Gynécologie** (Gynäkologie):
 - *Vierjähriges Studium:* Gynäkologie
 - *Fünfjähriges Studium:* Gynäkologie und Geburtshilfe
- **DES Médecine du travail** (Arbeitsmedizin): *fünfjähriges Studium*
- **DES Pédiatrie** (Pädiatrie): *vierjähriges Studium*
- **DES Psychiatrie**(Psychiatrie): *vierjähriges Studium*
- **DES Santé publique** (öffentliches Gesundheitswesen):
 - *vierjähriges Studium:* öffentliches Gesundheitswesen und Sozialmedizin

Andere Abschlüsse und Ausbildungen

Es existieren noch andere Abschlüsse, für die man sich entweder nach einem Medizinabschluss oder in der Endphase des Studiums einschreiben kann. Diese spezialisierten, kurzen Ausbildungen stehen in einigen Fällen auch ausländischen Studenten offen.

Die CAPME (Capacité de Médecine) ist eine Zusatzausbildung und führt zu einem staatlich anerkannten Abschluss. Es gibt verschiedene Spezialisierungen für diese *Capacités*, die sich je nach Universität unterscheiden und ausländischen Studenten offenstehen. Zur Wahl stehen beispielsweise Schmerzbehandlung, Gerontologie, medizinische Hydrologie und Klimatologie. Diese Ausbildungen dauern zumeist 2 Jahre und bestehen zu gleichen Teilen aus theoretischen und praktischen Elementen.

Das DU (Diplôme Universitaire) richtet sich vor allem an Studenten und Mediziner, die im Rahmen eines DES (*Diplôme d'études spécialisées*) oder DESC (*Diplôme d'études spécialisées complémentaires*) eingeschrieben sind. Die Preise für ein DU schwanken. Die Prüfung besteht aus einem Leistungsnachweis (Examen und/oder eine schriftliche Arbeit) und der Anerkennung eines Praktikums. Ein DU ist darauf ausgerichtet, dem zukünftigen Mediziner vertiefte technische Kenntnisse in einem bestimmten Feld zu verschaffen wie beispielsweise Echographie

(bzw. Sonographie) für Gynäkologie und Geburtshilfe, Notfallmanagement am Arbeitsplatz, Neuro-Reanimation, Geburtshilfe und perinatale Notfallmedizin usw.

Das DIU (Diplôme Inter-Universitaire) betrifft im Allgemeinen Inhaber eines französischen oder eines von einem EU-Mitgliedstaat ausgestellten Doktordiploms in Medizin. Die Preise für diese Diplome sind unterschiedlich. Die Prüfung besteht aus einem Leistungsnachweis (Examen und/oder eine schriftliche Arbeit) und der Anerkennung eines Praktikums. Diese DIU sind stark spezialisierte Abschlüsse, wobei praktisch alle medizinischen Bereiche abgedeckt sind. Zu nennen wären etwa angewandte Anatomie bei klinischen Untersuchungen und bildgebenden Verfahren, Aufbau und Deformationen der Wirbelsäule bei Erwachsenen und Kindern, Arthroskopie, Onkologie für Verdauungsorgane oder chirurgische Dermatologie. Einige *DIU* werden auch als Fernstudium angeboten.

Ausbildungen für Alternativmedizin/Komplementärmedizin

Bestimmte Abschlüsse und DU und DIU beinhalten die Möglichkeit, sich an einer Universität im Bereich der Alternativmedizin ausbilden zu lassen (bzw. im Bereich der Komplementärmedizin oder Sanften Medizin). Zur Auswahl stehen zum Beispiel die folgenden Disziplinen: Akupunktur, Chiropraktik, Ergotherapie, Gemmotherapie, Homöopathie und Osteopathie, Hydrotherapie, Hypnotherapie, Hypnotherapie, chinesische Medizin, Mesotherapie, Naturheilkunde, Oligotherapie, Phytoaromatherapie und Sophrologie. Die Osteopathie wird heute als Komplementärmedizin auf Entbindungsstationen anerkannt.

Nützliche Links

- Académie nationale de médecine
<http://www.academie-medecine.fr>
- ANEMF Association Nationale des Etudiants en Médecine de France
<http://www.anemf.org>
- CNCI Centre National des Concours d'Internat
<http://www.cnci.univ-paris5.fr>
- remede.org – Communauté Médicale & Paramédicale Indépendante (unabhängige Gesellschaft für Medizin und Berufe aus dem gesamten medizinischen Bereich sowie medizinische Studiengänge und Ausbildungen)
<http://www.remede.org>
- DFM Diplôme de français professionnel médical (Diplom für den Nachweis guter Kenntnisse der französischen medizinischen Fachsprache, angeboten von der Industrie- und Handelskammer Paris)
<http://www.fda.ccip.fr/examens/dfp-medical-b2>
- EHESP Ecole des Hautes Etudes en Santé Publique
<http://www.ehesp.fr>
- Hôpitaux de France (Informationsseite der französischen Krankenhäuser)
<http://www.hopital.fr/>
- Ministère du travail, de l'emploi et de la santé (Sektion Gesundheit des französischen Arbeits- und Gesundheitsministeriums)
<http://www.sante.gouv.fr>
- Ordre National des Médecins
<http://www.conseil-national.medecin.fr>
- CHU Centres Hospitaliers Universitaires (Netzwerk der französischen Universitätskliniken)
<http://www.reseau-chu.org>
- Université de Strasbourg, Faculté de Médecine (Homepage der medizinischen Fakultät Straßburg mit Informationen zu den Abschlüssen DFMAS/DFMSA)
<http://www-ulpmed.u-strasbg.fr/>
- Université numérique francophone des sciences de la santé et du sport
<http://www.unf3s.org>

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktoratsniveau.

campusfrance.org/les_formationen_et_la_recherche_en_France

L/B- bis M-Niveau: eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

Doktoratsniveau: das Doktorschulenverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

CampusBourse, Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>